ENERGIEATLAS BERLIN

Die ersten Ergebnisse der Wärmeplanung zeigen, welche Gebiete in Berlin sich mit großer Wahrscheinlichkeit nicht für eine Versorgung über ein Wärmenetz oder ein Wasserstoffnetz eignen.
In diesen Gebieten ist davon auszugehen, dass jedes Gebäude auch zukünftig einen eigenen Wärmeerzeuger haben wird. Nutzen Sie unsere interaktive Karte: Sie können Ihre Adresse eingeben und direkt sehen, ob Ihr Gebäude auch zukünftig eine eigene Lösung benötigt. Da Wärmepumpen dafür eine zentrale Rolle spielen, zeigt die Karte zusätzlich, ob in den betreffenden Gebieten die Nutzung von Erdwärme generell erlaubt ist.



berlin.de/waermekarte

MEHR ERFAHREN:
berlin.de/waermewende

Für Gebäude außerhalb dieser dezentralen Gebiete liefert der finale Wärmeplan, der 2026 vorliegt, die nötigen Informationen. Steht jedoch ein kurzfristiger Heizungswechsel an, empfehlen wir, schon jetzt unter Beachtung der Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) auf eine Heizung mit erneuerbaren Energien umzusteigen.

PROJEKTPARTNER

BAUinfo Berlin
bauinfo-berlin.de

Verbraucherzentrale Berlin
verbraucherzentrale-berlin.de/zuhaus-in-berlin

Name
berlin.de/sen/uvk/klimaschutz/klimaschutz-in-der-umsetzung/projekte-monitoring/servicestelle-energetische-quartiersentwicklung

Expertensuche des Landesverbandes für Energieeffizienz Berlin-Brandenburg (LFE)

Expertensuche der Schornsteinfeger-Innung in Berlin

Handwerkersuche des Sanitär-Heizung-Klima-Inning Berlin

Fachbetriebssuche Elektro-Innung Berlin

Mitgleidersuche Architektenkammer Berlin

Handwerkersuche Handwerkskammer Berlin

BAUinfo BERLIN vor Ort

Erste Ergebnisse der Wärmeplanung, was nun?



Wärmewende aus Sicht von Eigentümerinnen und Eigentümern

Im Auftrag von:

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

BERLIN

BERATUNGSANGEBOT

→ Sie möchten Ihr **Gebäude modernisieren?**
→ Sie wollen **ökologisch** und **ressourcenschonend** bauen?
→ Sie brauchen eine neue **klimafreundliche Heizung?**
→ Sie interessieren sich für **eine Solaranlage?**
→ Sie möchten mit einfachen Maßnahmen **Energie sparen?**
→ Sie sind auf der Suche nach **Förderprogrammen** für Ihr Vorhaben?

Das Team von BAUinfo Berlin informiert und berät Sie kompetent, neutral und kostenlos zu allen Fragen rund um das nachhaltige Bauen und Sanieren.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di / Mi / Fr
9.30 bis 13.30 Uhr

Donnerstags
13.30 bis 18.00 Uhr

Jeden 3. Samstag im Monat
9.30 bis 13.00 Uhr

KONTAKT

Telefon **030 293 330 703**
E-Mail **info@bauinfo-berlin.de**

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.bauinfo-berlin.de

INFORMIEREN SIE SICH UND LASSEN SIE SICH BERATEN

Sie müssen ihr Gebäude selbst beheizen? Lassen Sie sich beraten und finden Sie gemeinsam mit Expertinnen und Experten die beste Lösung. Anlaufstellen für eine Energieberatung, die unabhängig über Heizungstausch, Heizungsoptimierung, energetische Gebäudesanierung und Fördermöglichkeiten informieren, finden Sie auf unserer Webseite.

berlin.de/waermekarte

DEFINITION DEZENTRALE VERSORGUNG

Grundgesamtheit aller Gebiete
Ist aktuell ein Wärmenetz vorhanden?
Wenn nein, dann
↓
Gebiete ohne Wärmenetz
Wie dicht ist die Bebauung?
Wenn z.B. Freistehende Einfamilienhäuser mit Gärten, dann
↓
Gebiete mit freistehenden Einzelgebäuden oder sehr lockerer Bebauung
Wie hoch ist die Wärmedichte?
Wenn < 400 MWh/(ha*a), dann
↓
Gebiete mit geringer Wärmedichte
Gibt es potenzielle Großabnehmer mit Wärmeabnahme von > 1 GWh/a?
Wenn nein, dann
↓
Gebiete ohne Großabnehmer
Gibt es Abwasserwärme oder Abwärme als Wärmequelle für ein Wärmenetz?
Wenn nein, dann
↓
Gebiete ohne Abwasser- und Abwärmequelle
→ **Gebiete mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit für Wärmenetzversorgung**

GUT ZU WISSEN

Neue Heizungen müssen die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) erfüllen. Aus den Ergebnissen der Wärmeplanung resultiert ausdrücklich keine Verpflichtung für Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer. Die Ergebnisse der Wärmeplanung geben Ihnen eine erste Orientierung für die Wahl der passenden Heizungsart. Informieren Sie sich rechtzeitig - und nutzen Sie die Fördermöglichkeiten des Bundes.

WAS HEISST DAS KONKRET FÜR IHR GEBÄUDE?

In den sogenannten „Gebieten der dezentralen Wärmeversorgung“ wird jedes Gebäude weiterhin eigenständig mit Wärme versorgt werden müssen, etwa durch Wärmepumpen oder andere klimafreundliche Technologien. Das Heizen mit Wasserstoff sollte dabei nicht in Betracht gezogen werden.

IHRE OPTIONEN FÜR EINE INDIVIDUELLE WÄRMEVERSORGUNG

Wenn Ihr Gebäude nicht an ein Fernwärmenetz angeschlossen werden kann, können Sie Ihre Immobilie individuell mit Wärme versorgen. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) entsprechen.

Zum Beispiel:

→ **Wärmepumpen** nutzen Wärme aus Luft, Wasser oder Erdreich, besonders klimafreundlich in Kombination mit Photovoltaik. Erd-Wärmepumpen sind in der Regel effizienter als Luft-Wärmepumpen, da sie weniger Strom pro erzeugter Kilowattstunde Wärme brauchen.

→ **Solarthermie** wandelt Sonnenlicht in Wärme für Warmwasser und gegebenenfalls auch ergänzend für die Beheizung um.

→ **Kalte Wärmenetze** sind innovativ und besonders effizient, arbeiten mit niedrigen Temperaturen und versorgen Gebäude über dezentrale Wärmepumpen. Diese Optionen schonen nicht nur das Klima, sondern machen Sie auch unabhängig von fossilen Brennstoffen und schwankenden Energiepreisen. Biomassekessel sowie Technologiekombinationen sind ebenso möglich.

Diese Optionen schonen nicht nur das Klima, sondern machen Sie auch unabhängig von fossilen Brennstoffen und schwankenden Energiepreisen. Biomassekessel sowie Technologiekombinationen sind ebenso möglich.